

Elephant Nature Park

Neuigkeiten 11/2025

Liebe Patinnen und Paten,

wir haben wunderbare Neuigkeiten von Ihrem Patenelefanten für Sie!

Ein ganz herzliches Dankeschön an Sie, dass Sie mit Ihrer Patenschaft die wertvolle Arbeit von Lek Chailert ermöglichen und damit dazu beitragen, dass ehemals geschundene Arbeitselefanten im ENP endlich ein Leben in Würde, Sicherheit und Geborgenheit führen dürfen. Ihr Engagement schenkt diesen Tieren eine zweite Chance – und dafür sind wir Ihnen von Herzen dankbar.

Unsere Patenschaften gelten grundsätzlich für ein Jahr – es sei denn, Sie haben uns eine Einzugsermächtigung erteilt oder über PayPal einen regelmäßigen Zahlungsauftrag eingerichtet. Selbstverständlich können Sie diese Unterstützung jederzeit beenden, falls sich Ihre Situation ändern sollte.

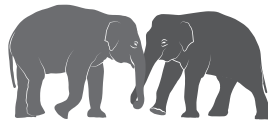
Sollte Ihre Patenschaft bald auslaufen oder bereits geendet haben, möchten wir Sie herzlich bitten, Ihrem Schützling – oder vielleicht einem anderen Elefanten – weiterhin Ihre Unterstützung zu schenken. Jede einzelne Patenschaft hilft, die Elefanten mit Futter, medizinischer Versorgung und liebevoller Pflege zu versorgen. Im Namen der Tiere danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Großzügigkeit, Ihr Vertrauen und Ihre treue Begleitung.

Weitere Informationen zu unserem Patenprogramm finden Sie hier:

<https://futureforelephants.org/schutzprojekte/patenschaften-uebersicht>

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen der aktuellen Neuigkeiten Ihrer Patenelefanten – vielleicht erkennen Sie auf den Fotos sogar ein vertrautes Lächeln.

Herzlichen Dank und liebe Grüße
Gertrude Andraschko



LEK LEK

ist nicht das einzige Elefantenbaby im Elephant Nature Park.

Dort leben auch Pyi Mai, Chaba, ChomPu und Sa Ngae – alle wurden gemeinsam mit ihren Müttern gerettet. Diese jungen Elefanten sind nicht nur Weggefährten, sondern echte Freunde. Oft sieht man sie zusammen spielen, toben und plantschen – ob an Land oder im Wasser. Ihnen dabei zuzusehen, ist einfach zauberhaft, denn man weiß nie, was ihnen als Nächstes einfällt. Langeweile? Ein Fremdwort für die aufgeweckte Lek Lek. Auch wenn sie einmal allein ist, weiß sie sich zu beschäftigen.

In ihrem Herzen haben zwei Elefanten einen ganz besonderen Platz: ihre Mutter Moh Loh und ihre Nanny Jokia. Beide liebt sie bedingungslos.

Ein besonders bewegender Moment ereignete sich, als sich Mama Moh Loh eine kleine Auszeit nahm, um ihre Freundinnen zu besuchen. Plötzlich war sie verschwunden – und Lek Lek geriet in Panik. Sie rannte los, rief verzweifelt nach ihrer Mutter. Ihre Angst war so groß, dass sogar Jokia, die blinde Elefanten-Dame, ohne Zögern ihrem kleinen Schützling folgte – allein ihrer Liebe zu Lek Lek wegen.

Die verzweifelten Rufe blieben nicht ungehört: Thong Ae reagierte sofort und half mit, die kleine Familie wieder zusammenzuführen. Ein Moment, der so manchen zu Tränen rührte.

Diese Geschichte zeigt eindrucksvoll, wie tief der Familiensinn bei Elefanten verankert ist – und wie sozial, loyal und emphatisch diese beeindruckenden Tiere wirklich sind.

<https://www.facebook.com/reel/1033860381520357>

<https://www.facebook.com/reel/1394592348256304>

<https://fb.watch/Cx3zOlaHTz/>

<https://www.facebook.com/reel/3938335436417382>



THONG AE

Es ist längst kein Geheimnis mehr: Thong Ae ist ein echtes Multitalent – einfallreich, unterhaltsam, unternehmungslustig und voller Überraschungen. Ihre facettenreiche Persönlichkeit macht sie zu einem ganz besonderen Mitglied des Parks.

Ein typischer Thong-Ae-Moment? Während ein kräftiger Regensturm über den Park hinwegzieht, weigert sie sich standhaft, in ihr schützendes Shelter zu gehen. Doch sie hat die Rechnung ohne Lek gemacht – die sie natürlich in- und auswendig kennt. Mit einer cleveren List lockt Lek sie schließlich hinein: Sie spielt einfach Fangen mit ihr! Und siehe da – Thong Ae kann nicht widerstehen und läuft einfach mit, direkt ins Trockene.

Doch Thong Ae ist nicht nur verspielt, sondern auch äußerst umsichtig und sozial. Sanft wacht sie über die schlafende Jenny und übernimmt, wenn nötig, sogar die Rolle der Matriarchin – etwa wenn sie Jenny und Sri Nuan sicher durch den Park führt. Auch den „Youngsters“ im Elephant Nature Park zeigt sie, wo's langgeht. Mit klaren, aber fairen Gesten erteilt sie ihnen kleine Lektionen in Sachen Benehmen – wichtig, damit sie später ihren Platz in der Herdenhierarchie finden.

Noch vor nicht allzu langer Zeit war es Thong Ae selbst, die von den Älteren zurechtgewiesen wurde. Und nun ist sie es, die mit Ruhe und Souveränität Verantwortung übernimmt. So vergeht die Zeit – und mit ihr wächst die selbstbewusste Elefantendame weiter in ihre starke Rolle hinein.

<https://www.facebook.com/reel/1522658448901980>

<https://www.facebook.com/reel/9387960517983314>

<https://www.facebook.com/reel/1442393890076810>

<https://www.facebook.com/reel/1329849051880459>



WAN MAI und MAE MAI

Es ist kaum zu glauben: Bereits vor über fünf Jahren kamen Wan Mai und ihre Mutter Mae Mai in den Park – Wan Mai war damals gerade einmal einen Monat alt. Am 2. Mai hat sie ihren 5. Geburtstag gefeiert – natürlich im Kreise ihrer kleinen Familie. Auch wenn etwas Zeit vergangen ist: Wir möchten an dieser Stelle noch einmal herzlich nachträglich gratulieren! Und natürlich gilt unser Glückwunsch auch Mae Mai – zu ihrer wunderbaren, lebhaften Tochter.

Wan Mai ist mittlerweile zu einer verspielten und selbstbewussten jungen Elefantenkuh herangewachsen. Besonders viel Zeit verbringt sie mit ihrer besten Freundin Bai Toey. Die beiden sind ein echtes Dreamteam und oft unzertrennlich. Manchmal entfernen sie sich beim Spielen ohne es zu merken zu weit von ihrer Herde. Doch sobald sie gerufen werden, wissen sie genau, was zu tun ist: Ohne Zögern kehren sie im Eiltempo zur Familie zurück.

Bai Toey übernimmt dabei oft eine richtige große Schwester-Rolle und behält Wan Mai stets im Auge. Das gibt auch Mae Mai die Möglichkeit, sich hin und wieder eine kleine Auszeit zu gönnen – in dem sicheren Wissen, dass ihr Mädchen gut aufgehoben ist.

Besonders große Freude hat Wan Mai an ausgiebigen Schlammduschen mit ihrer Mama – das macht nicht nur Spaß, sondern wird von ihr auch lautstark zum Ausdruck gebracht!

Und wer hätte es gedacht? Wan Mai hat ein richtig gutes Ballgefühl! Beim Elefantenfußball setzt sie alles ein, was sie hat: Vorderbein, Hinterbein, Rüssel – alles ist erlaubt! Hauptsache, der Spaß steht im Vordergrund – und davon gibt es bei ihr reichlich.

<https://www.facebook.com/reel/1723178052410470>

<https://www.facebook.com/reel/1667319707785211>

<https://www.facebook.com/reel/1200674247863774>

<https://www.facebook.com/reel/1498275554851582>



KABU und CHANA

2015 gelang es Lek Chailert, die schwer gezeichnete Kabu in den Elephant Nature Park zu bringen. Doch die Kabu von heute hat mit der Kabu von damals kaum noch etwas gemeinsam. Trotz all der Liebe, des Respekts und der Fürsorge, die sie von Beginn an erhielt, lebte sie lange Zeit ruhig, zurückgezogen und meist allein.

Doch 2019 kam die große Wende: Mit der Rettung von Chana begann für Kabu ein neues Kapitel. Plötzlich blühte sie auf – liebevoll, aufmerksam und voller Lebensfreude. In ihrer Rolle als Nanny für Chana war sie nicht wieder zuerkennen. Chana war das Beste, was Kabu passieren konnte.

Die beiden sind seither unzertrennlich: Legt sich eine zum Schlafen hin, hält die andere Wache – und dann wird getauscht. Rund um das Duo hat sich im Laufe der Zeit sogar eine kleine Herde gebildet – etwas, das früher undenkbar gewesen wäre. Gemeinsam genießen sie ihr Futter, planschen im Wasser oder „unterhalten“ sich lautstark – ein wunderbares Beispiel dafür, wie soziale Bindungen das Leben dieser sensiblen Tiere bereichern.

Kabu und Chana zeigen eindrucksvoll, was Mitgefühl und Gemeinschaft bewirken können.

Besonders bewegend ist zu sehen, dass Kabu und Chana auch wieder Vertrauen zu Menschen gefasst haben, obwohl sie in der Vergangenheit so viel Leid durch Menschenhand erfahren mussten. Heute folgen sie Darrick Thomson, dem Ehemann von Lek Chailert und Mitbegründer des Parks, voller Freude und Zuneigung – eine Szene, die jedes Mal tief berührt.

Kabu und Chana zeigen eindrucksvoll, wie wichtig Freundschaft, Vertrauen und Gemeinschaft sind – und wie viel Heilung möglich ist, wenn Elefanten in Sicherheit leben dürfen.

<https://www.facebook.com/reel/653212730293614>

<https://www.facebook.com/reel/1335117871477889>

<https://www.facebook.com/reel/781979347958158>

<https://www.facebook.com/share/r/179sHvgxE7/>

<https://www.facebook.com/reel/1065400961271526>



MEDO

Medos körperliche Einschränkungen sind auf den ersten Blick deutlich sichtbar – und doch beeindruckt sie uns Tag für Tag mit ihrem unerschütterlichen Lebenswillen und ihrer ansteckenden Lebensfreude. Wer sie im Wasser planschen sieht, würde kaum vermuten, dass sie je unter einer körperlichen Beeinträchtigung gelitten hat – sie bewegt sich so frei und kraftvoll, wie es nur ein gesunder Elefant könnte.

Ihre Schlammduschen sind ihr heilig – kein Tag vergeht, ohne dass sie sich mit Genuss mit Schlamm bespritzt. Danach folgt das obligatorische Schrubben am Lieblingsbaum – ein Ritual, das sie sichtlich genießt.

Nach der schlimmen Überschwemmung im Oktober 2024, die weite Teile ihres Lebensraumes verwüstete, dauerte es lange, bis wieder Gras wuchs. Als es dann soweit war erklimmte sie Schritt für Schritt den Hügel, um sich dort mit sichtlicher Freude am frischen, saftigen Grün zu bedienen.

Auch zum Spielen ist Medo jederzeit bereit – sei es mit den Reifen an ihrer Kratzvorrichtung oder mit dem Ball. Besonders schön zu beobachten: Beim Ballspielen gelingt es ihr sogar, ihre blinde Freundin JemSai zum Mitmachen zu animieren. Die beiden verbindet eine stille, aber tiefe Freundschaft.

Ist es nicht beeindruckend, wie Elefanten mit körperlichen Einschränkungen im Elephant Nature Park ein ganz normales, erfülltes Leben führen können – voller Freude, Spiel und Würde?

<https://www.facebook.com/reel/4133073790314374>

<https://fb.watch/CgIpT4fIYU/>

<https://www.facebook.com/reel/2121970854941977>

<https://www.facebook.com/share/r/174ZnpGaxA/>

<https://www.facebook.com/reel/778791757965614>



JOKIA

im August 1999 kam die blinde Elefantendame Jokia in den Elephant Nature Park – das ist nun bereits 26 Jahre her. In dieser langen Zeit hat sie viele Höhen und Tiefen durchlebt. Doch eines hat sie nie getan: aufgeben. Mit stiller Stärke und beeindruckender Würde ist sie ihren Weg gegangen.

Heute erfüllt sie eine Aufgabe, die ihr unendlich viel bedeutet: Sie ist die Nanny von Lek Lek. Diese Rolle ist für Jokia nicht nur eine Beschäftigung – sie ist ihre Herzensaufgabe. Als Lek Lek in ihr Leben trat, befand sich Jokia gerade in einer Phase der Einsamkeit, ohne enge Freundin an ihrer Seite. Die Begegnung mit der kleinen Lek Lek veränderte alles – sie verliebte sich sofort in das junge Elefantenmädchen.

Seitdem kümmert sich Jokia mit großer Fürsorge und liebevoller Hingabe um ihre Schützling. Doch sie achtet nicht nur auf Lek Lek allein – auch wenn andere junge Elefanten zu Besuch kommen, ist Jokia sofort zur Stelle, um über die Kleinen zu wachen. Moh Loh, Lek Leks Mutter, weiß genau, wie viel sie ihrer „Supernanny“ verdankt – und wie sehr sie sich auf sie verlassen kann. Natürlich hat auch Lek Lek ihren eigenen Kopf – und manchmal versucht sie, heimlich auszubüxen. Doch dann wird sie liebevoll, aber bestimmt von Mama Moh Loh und Nanny Jokia zurückgerufen. Es folgt oft eine „Diskussion“ im Elefantenstil – mit viel Tröten, Gesten und sanften Berührungen.

<https://fb.watch/CoNZrRhWu/>

<https://www.facebook.com/reel/1721984061727136>

<https://www.facebook.com/reel/9553870438038037>



SRI NUAN

Oma Sri Nuan versteht sich mit allen Mitgliedern ihrer Herde hervorragend. Doch sobald Bananen ins Spiel kommen, zeigt sie eine ganz eigene Seite: Dann hört der Spaß auf! Bananen sind ihre absolute Lieblingsspeise – und da kennt Sri Nuan keine Freundinnen mehr. Teilen? Keine Chance!

Aber halten wir uns da nicht selbst einen Spiegel vor? Nicht jeder von uns würde seine Lieblingspeise schon freiwillig abgeben? In ihrer Herde wird Sri Nuan dennoch sehr geschätzt – sie ist respektiert und geliebt. Besonders Thong Ae pflegt eine enge Freundschaft mit ihr. Die beiden tauschen häufig liebevolle Zärtlichkeiten aus, ihre sanften Rüsselberührungen sagen mehr als tausend Worte.

Ein besonders rührender Moment spielte sich ab, als Faa Mai beim Spielen ihren Ball zwischen die Beine der schlafenden Sri Nuan kullern ließ. Behutsam und mit großer Rücksicht holte Faa Mai ihn zurück – ohne Sri Nuan aus ihrem „Schönheitsschlaf“ zu reißen. Die hat von all dem nichts mitbekommen und schlummerte friedlich weiter.

Manchmal zieht sich Sri Nuan zurück, wenn die anderen zum Baden aufbrechen. Doch statt einfach nur zu ruhen, nutzt sie die Gelegenheit – und beginnt zu spielen! Ein seltener und wunderschöner Anblick, der zeigt, wie wohl sie sich im Elephant Nature Park fühlt. Auch im Alter bewahrt sie sich ihre verspielte Seite – ein Zeichen von tiefem Vertrauen und innerem Frieden.

<https://www.facebook.com/reel/1929559074534668>

<https://www.facebook.com/reel/1637222543648019>

<https://www.facebook.com/reel/1496376371786591>

<https://www.facebook.com/reel/1030008272637137>



THONG SUK (Jungle Boy)

Am 25. August hat für Thong Suk, liebevoll auch „Jungle Boy“ genannt, ein bedeutendes neues Kapitel begonnen: Nach monatelanger, sorgfältiger Vorbereitung durfte er heute in sein neues, hochwassersicheres Zuhause umziehen.

Ganz stressfrei verlief der Umzug: Wie bereits im Training wurde Thong Suk in eine mit Futter gefüllte stabile Stahlkiste gelockt – dieselbe, in der einst Elefant Kaavan von Pakistan nach Kambodscha reiste. Schon während des Trainings und auch beim eigentlichen Transport zeigte sich Thong Suk ausgesprochen ruhig, kooperativ und angstfrei.

Nach seiner Ankunft im weitläufigen, grünen Grasland erkundete Thong Suk zufrieden sein neues Zuhause – und begann sofort mit großem Appetit zu fressen. Sein Verhalten war für das Team eine wunderbare Bestätigung, dass sie die richtige Entscheidung getroffen haben. Dass die Verantwortlichen stolz auf seine positive Anpassung und Gelassenheit sind, versteht sich von selbst.

Mit Thong Suk beginnt die schrittweise Übersiedlung der Bullen aus dem Elephant Nature Park in sichere, besser geeignete Gebiete. Ziel ist es, jedem männlichen Elefanten einen geschützten Lebensraum zu bieten.. Auch Chang Yims Umzug verlief erfolgreich. Als Nächstes wird Hope, der sich derzeit in der Musth befindet, sein neues Zuhause beziehen. Ein großer Schritt – für Thong Suk und für eine bessere Zukunft aller Elefantenbullen im ENP.

<https://www.facebook.com/reel/2216461028767012>

<https://www.facebook.com/reel/1297067515382701>

<https://www.facebook.com/reel/1306620494185839>

<https://www.facebook.com/reel/1296994125548003>

